

der Providenz oder Vorsorge / daß sie ebenfalls auch in der
moral und Sitten:Welt ausgeübet sey; ob wohl die Verwor-
renheiten / so da von dem Mißbrauch der Freyheit des Wil-
lens in vernünftigen Creaturen entstehen / sie bishero uns
mehr dunkel in dem erstern als letztern Fall machen: so ge-
wislich die Befestigung der Wahrheit der Schrift in den
meist übelklingenden und schweren Sätzen betreffend die na-
türliche Welt / (der beqveme Fall / in welchen die Verbesse-
rung der Weisheit vermuthlich Mittel zu unsere determina-
tion oder Erörterung bringen solte) soll uns von der gleich-
mäßigen Wahrheit eben derselbigem Schrift in den andern
Puncten versichern / so mehr besonders die subjecta der gött-
lichen Offenbarung sind weniger tüchtig einige andere Mit-
tel der Vergnügung zu geben / und dennoch mehr gerade zu
das Vorhaben / der Zweck / und die Folge der heiligen
Schreiber / und das Werk der göttlichen Pro-
videnz / als das andere.

τῷ δὲ βασιλεῖ τῶν αἰώνων Ἀφθάρτῳ, ἁσράτῳ μόνῳ Σοφῷ
Θεῷ Τιμῇ καὶ Δόξῃ εἰς τὰς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἈΜΗΝ.

D. I.

Dem ewigen Könige / dem unvergänglichem / dem un-
sichtbahrem / dem allein weisen Gott sey Ehre und Preis in
alle Ewigkeit. Amen.

Ein